

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Sportausschusses  
am 13.03.2012**

***öffentlich***

---

**Ort:** im Sportkomplex Robert-Koch-Straße, Turnhalle  
(Glasanbau), Manfred-Stern-Straße 7,  
06128 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Herr Andreas Hajek	Ausschussvorsitzender, parteilos
Herr Raik Müller	CDU
Herr Frank Sängler	CDU
Herr Dr. Erwin Bartsch	parteilos
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.
Herr Klaus Hopfgarten	SPD
Frau Sabine Wolff	NEUES FORUM
Frau Elisabeth Krausbeck	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Dr. Cornelia Demuth	SKE
Herr Rolf Naumann	SKE
Herr Dr. Thomas Prochnow	SKE
Herr Frank Tillmann	SKE
Herr Dr. Horst Vietmeyer	SKE
Herr Christian Welter	SKE
Herr Tobias Kogge	Beigeordneter Dezernat IV
Herr Uwe Wätzel	Controller Dezernat IV
Herr Gert Hildebrand	Amtsleiter Schule und Sport
Herr Thomas Godenrath	Ressortleiter Sport
Herr Hans-Georg Eberhardt	Ressort Sport
Frau Jana Thieme-Ullrich	Protokollführerin

**Entschuldigt fehlen:**

Herr Jürgen Busse	CDU
Herr Gottfried Koehn	SPD
Herr Steffen Forker	SKE
Herr Rüdiger Ettingshausen	SKE
Frau Susann Hennig	SKE

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Sportausschusses wurde von **Frau Haupt, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses**, eröffnet.

Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Ab TOP 2 leitete **Herr Hajek, Vorsitzender des Sportausschusses**, die Sitzung.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, bat um die Erteilung des Rederechts für den stellvertretenden Vorsitzenden des Sportvereins Turbine Halle e. V., Herrn Peter Reincke, zur Problematik - Erneuerung der maroden Trinkwasserleitung.

Der Ausschuss stimmte über die Erteilung des Rederechts für den Vereinsvertreter ab:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Herr Reincke erhält im TOP 7. (Mitteilungen) die Möglichkeit, die Problematik den Stadträten zu schildern.

Weitere Änderungen und Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschriften
  - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 9. Dezember 2011
  - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 19. Januar 2012
  - 3.3. Genehmigung der Niederschrift vom 9. Februar 2012
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Einbringung doppischer Haushalt 2012 - 2. Lesung - Vorlage: V/2011/10306  
Bitte die Unterlagen vom 14.12.2011 mitbringen!
    - 4.1.1. Untersetzung Mittelreduzierung 8  
Vorlage: V/2012/10408
  - 4.2. Bestellung eines Protokollführers sowie einer stellvertretenden Protokollführerin  
Vorlage: V/2012/10423
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Turbine Halle e. V. – Informationen zur Problematik Erneuerung der Trinkwasserleitung
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschriften**  
**zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 9. Dezember 2011**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 09.12.2011.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 19. Januar 2012**

---

**Herr Hopfgarten, SPD-Fraktion**, bat um Änderung seiner Aussage auf Seite 6: „...berichtete, dass die Liste ernst zu nehmen ist und die Sportverwaltung dem Ausschuss konkrete Vorschläge zur Streichung unterbreiten muss.“

Die Aussage wird wie folgt geändert:

**Herr Hopfgarten, SPD-Fraktion**, erklärte, dass, wenn die Liste ernst zu nehmen ist, sie von der Verwaltung mit Vorschlägen untersetzt werden muss.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 19.01.2011.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**zu 3.3 Genehmigung der Niederschrift vom 9. Februar 2012**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Sportausschusses vom 09.02.2012.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

- zu 4 Beschlussvorlagen**  
**zu 4.1 Einbringung doppischer Haushalt 2012 - 2. Lesung (Vorlage bitte mitbringen)**  
**Vorlage: V/2011/10306**  
**zu 4.1.1 Untersetzung der Mittelreduzierung 8**  
**Vorlage: V/2012/10408**

---

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung,**

erläuterte, dass die Verwaltung vom Stadtrat beauftragt wurde, Einsparvorschläge zu unterbreiten. Die erste Variante mit der Schließung von 2 Sporteinrichtungen wurde von der Verwaltung in der Sportausschusssitzung am 9. Februar 2012 von der Tagesordnung abgesetzt, um sie zu überarbeiten.

Die jetzige Variante setzt auf Einnahmeerzielung durch die Beteiligung der Sportvereine an den Betriebskosten. Die Nutzungsstunden im Allgemeinen, bleiben weiterhin kostenfrei. Die Sportvereine sollen sich an den anfallenden Betriebskosten beteiligen.

Er erläuterte, dass die Berechnungen für das neue Vergabejahr 2012/13 erfolgte und die gesamten Einnahmen im Haushaltsjahr 2012 nicht mehr zu erwarten sind.

Aus der Presse war zu entnehmen, dass die Stadt Halle zusätzliche Steuereinnahmen verbuchen kann. Diese Tatsache ändert an der generellen Unterdeckung des Stadthaushaltes für das Jahr 2012 nichts.

Zum Abschluss seiner Äußerungen bat er die anwesenden Vorsitzenden der Sportvereine um eine Darstellung der anfallenden Kosten, die für die Vereine anhand des vorgeschlagenen Nutzungsentgeltes entstehen, und den Stadtsportbund e. V. um eine Aufstellung der aktuellen Beitragsstruktur der Sportvereine.

**Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE.,** fragte nach, ob die in der Presse aufgeführten generellen Mehreinnahmen im Haushalt 2012 die Höhe der Sparmaßnahmen im Sportbereich beeinflusst? Zum Zweiten fragte Sie, ob der Stadtsportbund und die halleschen Sportvereine in die Diskussion zur Erarbeitung der in Beschlusspunkt 1 dargestellten Zahlen einbezogen wurden und welche Auswirkungen bei den Vereinen zu erwarten sind.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung,**

erläuterte, dass die Mehreinnahmen keinen Einfluss auf die vorgegebenen Reduzierungen im Sporthaushalt haben. Die Struktur des Gesamthaushalts bleibt weiter defizitär.

Die Mehreinnahmen fließen in die Pflichtaufgaben, danach in die freiwillige Kulturarbeit und der Rest wird auf die übrigen Bereiche aufgeteilt.

Hinsichtlich der Beantwortung der zweiten Frage berichtete er, dass die Beschlussvorlage erst heute durch die Beigeordnetenkonferenz bestätigt wurde. Eine Vorabbeteiligung war daher nicht möglich.

**Herr Godenrath, Leiter Ressort Sport,** erläuterte, dass das Ressort Sport die Vorgabe der Oberbürgermeisterin, zur Einsparung von Haushaltsmitteln in Höhe von 850 T€ einzusparen, umgesetzt hat. Kürzungen wurden im Bereich der Sportförderung beim Stadtsportbund sowie bei den Zuschüssen für die Anmietung von Sporteinrichtungen vorgenommen. Die Restsumme der Einsparvorgabe ergab die Höhe der zu erzielenden Einnahme.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM,** wies daraufhin, dass die Fraktion dem Vorschlag des Beschlusspunkts 1 nicht folgen kann und fragte nach, ob eine Beteiligung der Sportvereine am Erhalt der Sporteinrichtung anders geregelt werden kann. Z. B. könnten Sportvereine zu Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen, wie Malerarbeiten herangezogen werden.

**Herr Dr. Prochnow, Sachkundiger Einwohner**, merkte an, dass der Sport grundsätzlich bereit ist, sich an den Betriebskosten der Sporteinrichtungen zu beteiligen. Er teilte die Meinung von Herrn Kogge, dass einzelne Sportvereine eine detaillierte Kostendarstellung abgeben sollten und dass der Stadtsportbund die Erhebung zur Beitragstruktur in den Sportvereinen der Verwaltung zuarbeiten sollte.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, informierte, dass der Finanzausschuss den Haushalt des Dezernats IV am 27. März 2012 berät und bis dahin eine entsprechende Darstellung hilfreich wäre.

**Frau Dr. Sitte, Fraktion DIE LINKE.**, fragte nochmals nach, ob die Diskussion um die Vereine ginge, die keine Sportanlage von der Stadt gepachtet haben. Zum Anderen war sie bisher der Meinung, dass die Sportvereine, die kommerziellen Reha- und Gesundheitssport in öffentlichen Einrichtungen anbieten, bereits an den Betriebskosten beteiligt worden sind.  
Zitat: „An solch einer Planung ist die DDR zu Grunde gegangen.“

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, erläuterte, dass die 50 Sportvereine, die eine Sportanlage von der Stadt Halle (Saale) langfristig gepachtet haben, in der Regel 50 % der anfallenden Kosten übernehmen. Diese trainieren aber auch in anderen städtischen Sportanlagen und Schulturnhallen. Deshalb sind auch diese Vereine betroffen. Die restlichen 130 Sportvereine nutzen städtische Einrichtungen kostenfrei und mit den angebotenen Kursen generieren sie zusätzliche Einnahmen. Bei der Beantragung von Nutzungszeiten wird dies allerdings nicht immer korrekt angegeben.

**Herr Godenrath, Ressortleiter Sport**, erläuterte, dass die Auflistung nicht für jeden einzelnen Verein untersetzt werden kann, da für das Vergabegeschäft 2012/2013 noch keine Anträge vorliegen. Die Zahlen basieren auf einer fiktiven Annahme auf Grund der Erfahrungswerte der letzten Jahre. Am Beispiel des HFC kann das Rechnungsbeispiel verdeutlicht werden. Die erste Männermannschaft muss für die Nutzungsstunden bisher bezahlen. Für Kindersport musste der Verein nicht bezahlen. Im Landesrecht ist eine Definition hinterlegt, welche die Grundlage für die Vorlage bildet.

**Herr Welter, Sachkundiger Einwohner**, machte anhand seines Sportvereins deutlich, dass die freiwillige Beteiligung an den Betriebskosten in dieser Höhe für seinen Verein nicht zu leisten ist. Auch die anderen Sportvereine sind nicht in der Lage, sich mit 8,00 € pro Kind und 16,00 € pro Erwachsenen an den Betriebskosten zu beteiligen.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, wies daraufhin, dass eine Summe im Haushalt zur Deckung eingestellt werden muss. Der Stadtrat hat die Möglichkeit der Verwaltung andere Vorschläge zu unterbreiten. Die Verwaltung kann dem Stadtrat nur zwei Entscheidungsmöglichkeiten vorlegen. Entweder die Entscheidung über die Schließung von Sporteinrichtungen oder die Entscheidung der Einnahmeerzielung zur Deckung des Defizits.

**Herr Müller, CDU-Fraktion**, erklärte, dass die Beschlussvorlage so nicht zu beschließen ist und stellte den Geschäftsordnungsantrag, die Debatte zur Beschlussvorlage Untersetzung Mittelreduzierung 8 zu beenden.

**Herr Sänger, CDU-Fraktion**, wies daraufhin, dass es eine Zusammenkunft der Fraktionsvorsitzenden mit Frau Oberbürgermeisterin zu den Steuermehreinnahmen, dem Umgang mit Abschreibungen ab 2013 und der Situation mit dem FAG gab. Im April wird der Finanzausschuss die Thematik zur offenen Streichliste beraten und eine Entscheidung fällen.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, berichtete, dass in Höhe von 6 - 8 Mio. € im Haushaltsjahr 2012 trotzdem weiterhin in den allen freiwilligen Bereichen konsolidiert werden muss.

**Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss**, gab zu bedenken, dass im Finanzausschuss am 27.3.2012 der Haushalt des Dezernates IV auf der Tagesordnung steht.

**Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss**, lies über den Geschäftsordnungsantrag von Herrn Müller, CDU-Fraktion „Abbruch der Debatte“ abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mehrheitliche zugestimmt

7 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimme  
1 Enthaltung

Die Diskussion zur Beschlussvorlage Untersetzung Mittelreduzierung 8 wurde beendet.

**Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss**, lies über die Beschlussvorlage Untersetzung Mittelreduzierung 8 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

0 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
2 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt Mehreinnahmen im Produkts 1.42401 – Betrieb von Sportanlagen in Höhe von 781.000 € gemäß Anlage 1.
2. Der Stadtrat beschließt die Kürzung des Produkts 1. 42101 - Sportförderung im Bereich der Unterstützung des Stadtsportbundes e. V. um 40.000 € gemäß Anlage 2.
3. Der Stadtrat beschließt die Kürzung des Produkts 1.42101 - Sportförderung im Bereich der Zuschüsse für Einmietung bei Dritten um 29.046 € gemäß Anlage 3.

In der anschließenden Diskussion zur Beschlussvorlage „Einbringung doppischer Haushalt“ fragte **Frau Haupt, Fraktion Die LINKE.**, nach dem aktuellen Stand zur Trainingsschwimmhalle in der Robert-Koch-Straße und ob der Betreibervertrag von beiden Seiten unterzeichnet wurde.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung,** berichtete, dass der Bädervertrag in der nächsten Sportausschusssitzung auf der Tagesordnung steht, die Schwimmhalle im Dezernat V angesiedelt ist und dass für den Betrieb der Bäder im Haushalt 2012 insgesamt 563 T€ eingestellt sind. Diese unterteilen sich in 480 T€ für den Betrieb und 138 T€ für die Bauunterhaltung. Dem gegenüber stehen ca. 40 T€ Einnahmen.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM,** fragte nach, warum der Erdgassportpark nicht als Produkt im Sporthaushalt aufgeführt ist.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung,** erklärte, dass die Eissporthalle, die Bäder und der Erdgassportpark nicht als einzelne Produkte aufgeführt werden, sondern vom Dez. I und Dez. V separat vom Sporthaushalt bewirtschaftet werden.

**Frau Wolff, Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM,** fragte nach, der detaillierten Aufgliederung der Personalkosten hinsichtlich der Zuordnung zu den jeweiligen Stellen.

**Herr Eberhardt, Ressort Sport,** verwies auf die ausgelegte Tabelle, in der die Personalkosten Objektweise aufgeschlüsselt sind und der Umlage für die Verwaltung und die Betriebsstellenleiter deutlich hervorgeht.

**Frau Haupt, Fraktion Die LINKE.,** fragte nach, ob das Tauchsportobjekt am Hufeisensee verpachtet ist.

**Herr Godenrath, Ressortleiter Sport,** informierte, dass der Pachtvertrag zum 1. Juli 2012 wirksam werden soll. Der Abschluss des Vertrages hat auf die Haushaltsberatung keinen Einfluss mehr, da das Objekt bereits zur Konsolidierung 2011 vorgeschlagen und eingearbeitet wurde.

**Herr Müller, CDU-Fraktion,** merkte an, dass bei der Abstimmung des Haushalts die beigefügte Streichliste der Oberbürgermeisterin nicht als Bestandteil der Vorlage zum Haushalt zu sehen ist.

Weitere Anmerkungen und Wortmeldungen zur Beschlussvorlage gab es nicht.

**Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss,** lies über die Beschlussvorlage Einbringung doppischer Haushalt 2012 abstimmen:

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig angenommen**  
3 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
6 Enthaltungen



### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Ergebnisplan 2012 einschließlich des Vorschlages zur Mittelreduzierung (Anlage 2) sowie die Investitionsprioritätenliste der Investitionsvorhaben 2012 - 2017 (Anlage 1) werden zur Beratung in die Fachausschüsse verwiesen.

Damit ist sichergestellt, dass das Zieldefizit von -9,0 Mio. EUR für 2012 (vgl. genehmigter Haushalt 2010) erreicht wird und der Haushalt 2012 genehmigungsfähig ist.

2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2010 zur Kenntnis.

### **zu 4.2 Bestellung eines Protokollführers sowie einer stellvertretenden Protokollführerin Vorlage: V/2012/10423**

---

Diskussionsbeiträge bzw. Wortmeldungen zur Beschlussvorlage gab es nicht.

**Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss**, lies über die Beschlussvorlage abstimmen:

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**  
9 Ja-Stimmen

### **Beschlussvorschlag:**

Im Einvernehmen mit dem Sportausschuss bestellt die Oberbürgermeisterin Herrn Thomas Godenrath als Protokollführer und Frau Jana Thieme-Ullrich als stellvertretende Protokollführerin des Sportausschusses.

### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

### **zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten**

---

Schriftliche Anfragen von Stadträten lagen nicht vor.

### **zu 7 Mitteilungen**

---

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, teilte mit, dass die Vorlage zum Betrieb der Trainingsschwimmhalle Robert-Koch-Straße zum

1. Mai 2012, als zweiseitiger Vertrag, wirksam werden soll und die Finanzierung entsprechend der Haushaltsangaben über Jahresscheiben erfolgen soll. Bis zum 1. Mai 2012 befindet sich die Schwimmhalle im sogenannten „Probetrieb“. Ursprünglich wurde die Halle ohne öffentliches Baden geplant. Um den Status eines Betrieb gewerblicher Art erhalten zu können, musste öffentliches Baden aufgenommen werden, sonst würden Rückforderungen in Höhe von ca. 2 Mio. € auf die Stadt zukommen.

Weiterhin informierte Herr Kogge, dass der Hallesche FC seine Außenstände in Höhe von ca. 7.000 € begleichen wird.

Zur Schwimmhalle in der Robert-Koch-Straße fragte **Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, nach, ob die zu schließenden Verträge von den Stadträten eingesehen werden können.

Diesbezüglich antwortete **Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, dass die Unterlagen den Stadträten für die nächste Ausschusssitzung zur Verfügung gestellt werden. Der Stadtrat muss dem Vertrag zustimmen.

**Herr Hopfgarten, SPD-Fraktion**, fragt an, ob in der Schwimmhalle während des öffentlichen Schwimmens bzw. während des Trainings der Kinder, Sitzgelegenheiten in der Halle aufgestellt werden können, damit die Eltern nicht stehend im Vorraum warten müssen.

**Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, erklärte, dass die Halle für den Leistungssport und als Trainingsschwimmhalle konzipiert und gebaut wurde. Es ist keine Schwimmhalle im klassischen Sinne, in der gastronomische Einrichtungen, Sitzplätze für Wartende oder Zuschauer vorgehalten werden.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

## **zu 7.1 Turbine Halle e. V. - Informationen zur Problematik Erneuerung der Trinkwasserleitung**

---

**Herr Hajek, Vorsitzender der Sportausschuss**, erläuterte, dass der Sportverein Turbine Halle e. V. große Probleme bei der Wasserversorgung der Sportanlage hat und es wurde angefragt, ob ein Vertreter des Vereins im Sportausschuss vorsprechen könne.

Herr Hajek erteilt Herrn Peter Reincke, das Rederecht:

**Herr Reincke, stellvertretender Vorsitzender**, schilderte dass die Wasserversorgung des Vereins auf Grund einer defekten Wasserzuleitung seit Mitte Januar stark eingeschränkt ist und der Verein große Schwierigkeit bei der Finanzierung der Reparatur der defekten Leitung hat. Ein entsprechender Fördermittelantrag an die Stadt ist gestellt, aber eine Entscheidung bisher nicht gefallen.

Derzeit wird die Wasserversorgung der gesamten Anlage und der Gaststätte über einen Wasserwagen der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH abgesichert.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, berichtete, dass er mit Herrn Finanzbeigeordneten Geier diesbezüglich im Gespräch ist.

Es gab keine weiteren Mitteilungen.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

**Frau Dr. Sitte, Fraktion Die LINKE.**, bat um eine schriftliche Zusammenstellung, welche Vereine derzeit Nutzungsgebühren in den städtischen Sportanlagen zahlen.

---

**Frau Dr. Demuth, Sachkundige Einwohnerin**, fragte, seit wann die Sportvereine den 1 € pro Nutzungsstunde nicht mehr zahlen müssen.

**Herr Godenrath, Ressortleiter Sport**, berichtete, dass die Stadt diesbezüglich von einem Verein verklagt wurde und daraufhin die Erhebung des 1 € als Betriebskostenbeteiligung eingestellt wurde.

---

**Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte, ob es laufende Kosten gibt, die unabhängig einer Schulnutzung entstehen?

**Herr Hildebrand, Amtsleiter Schule und Sport**, wies daraufhin, dass die Betriebskosten an den Sonn- und Feiertagen sowie an den Wochentagen ab 16:00 Uhr nur für den Vereinssport vorgehalten werden.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, ergänzte die Aussagen von Herrn Hildebrand dahingehend, dass in den Grundschulen der Wasserverbrauch nach 16:00 Uhr ausschließlich durch Sportvereine verursacht wird.

**Frau Krausbeck, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**, fragte nach, ob weiterhin in der Ferienzeit die Reinigungskosten den Vereinen in Rechnung gestellt werden.

**Herr Hildebrand, Amtsleiter Schule und Sport**, bestätigte dies.

**Frau Dr. Demuth, Sachkundige Einwohnerin**, fragte nach, ob Sportvereine die Sporthalle an den Wochenenden sowie an den Sonn- und Feiertagen selbständig reinigen können.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, berichtete, dass die Stadt Halle die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) gebunden hat. Die Reinigung muss entsprechenden Standards genügen.

---

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, fragte nach der Verfahrensweise im Umgang mit Pachtverträgen, die in der nächsten Zeit auslaufen. Werden diese automatisch verlängert oder müssen die Vereine damit rechnen, dass die Verträge nicht verlängert werden. Weiterhin fragte er, wie die Rechtssicherheit in Bezug auf die Nebenabreden verbessert werden kann.

**Herr Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung**, erklärte, dass Nebenabreden meist auf 4-5 Jahre befristet sind. Aktuell laufen keine Pachtverträge aus.

Es gab keine weiteren Anfragen.

## zu 9 Anregungen

---

Es gab keine Anregungen.

**Herr Hajek, Ausschussvorsitzender**, beendete die öffentliche Sitzung des Sportausschusses.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.05.12

---

Thomas Godenrath  
Protokollführer

---

Andreas Hajek  
Ausschussvorsitzender